

# kunst

in Mitteldeutschland

---

**Das war erst  
der Anfang ...**

Wir freuen uns auf Sie  
in der 2. Spielzeithälfte!



**Bühnen Halle**

Januar bis März 2024

## Souvenirs, Souvenirs



Klemmbausteine-Set  
„Marktkirche“

Notizbuch  
„Fünf Türme“



Puzzle  
„Hallescher Marktplatz“



Jetzt  
reinschauen!



# hallesaale.shop

oder besuchen Sie uns im Marktschhlösschen,  
Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale)

# Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Jahr 2024.

Der Winter ist da und bietet Anlass aus der klirrenden Kälte in die Veranstaltungshäuser der Region einzukehren. Auch im neuen Jahr geht es weiter mit interessanten Ausstellungen und spannenden Veranstaltungen in ganz Mitteldeutschland. In Halle (Saale) startet das neue Themenjahr „Komm raus zum Spielen“ – eine ganze Stadt stellt sich einem Thema. Spannende Projekte dürfen wir erwarten.

Doch der Jahreswechsel ist gerade für den Kulturbetrieb auch immer mit viel Bangen um fortlaufende Finanzierung verbunden, was wir unter anderem einleitend im redaktionellen Beitrag thematisieren möchten.

Die Ausstellungen „Die Kraft der Melancholie. Alexander Camaro und Seelenverwandte“ in der Kunsthalle "Talstrasse", sowie die Ausstellung in der Kunsthalle Erfurt über „René Burri: in Deutschland. Wirklichkeit und Vision“ sind auch noch bis in den Februar 2024 anzusehen.

In Dessau laufen gleich zwei neue Ausstellungen, zu denen es im Heft jeweils einen Ausstellungstipp gibt. Weitere Informationen dazu finden Sie ab Seite 25. Davor auf den Seiten 6-23 können Sie sich in unserem Ausstellungs-kalender zu Ausflügen und Besuchen inspirieren lassen.

Auch im Jahr 2024 stellen die Kulturinstitutionen ein Programm bereit, in dem es viel zu entdecken gibt! Wir freuen uns schon auf die nächsten Ausgaben von „Kunst in Mitteldeutschland“, doch vorerst wünschen wir Ihnen ein frohes neues Jahr gefüllt mit tollen kulturellen Veranstaltungen, über die wir Sie weiterhin gerne informieren!

Ihr Redaktionsteam

## Inhalt

<b>Seite</b>	<b>2–5</b>
Redaktioneller Beitrag	
<b>Seite</b>	<b>6–23</b>
Terminkalender	
<b>Seite</b>	<b>25</b>
Halle (Saale)   Kunsthalle "Talstrasse"	
<b>Seite</b>	<b>26</b>
Erfurt   Kunsthalle Erfurt	
<b>Seite</b>	<b>27</b>
Halle (Saale)   Kunstmuseum Moritzburg	
<b>Seite</b>	<b>28</b>
Halberstadt   Gleimhaus	
<b>Seite</b>	<b>29</b>
Dessau   Anhaltischer Kunstverein	
<b>Seite</b>	<b>30</b>
Halle (Saale)   Stadtmuseum	
<b>Seite</b>	<b>32</b>
Impressum	

# Eine Momentaufnahme des Kulturbetriebs:

Hallenbad, Ost Taring Padi, Kassel 2022, Foto: Frank Sperling

In diesem ersten Heft im Jahr 2024 kommen wir als Redaktionsteam der Publikation „Kunst in Mitteldeutschland“ nach mehreren Auflagen wieder zu Wort. In den letzten Ausgaben hat es sich etabliert, auch diesen Teil des Heftes für Kultureinrichtungen oder für das Vorstellen einzelner Projekte bereitzustellen. Dies war uns in diesem Quartal allerdings nicht möglich. Während sich die Arbeit am Heft im Verlauf des Jahres einspielt, unterscheidet sich das erste Quartal in der Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen. Bei vielen Telefonaten, die für die Zusammenstellung der Broschüre geführt werden, lässt sich besonders zu Beginn des neuen Jahres eine Gemeinsamkeit ausmachen: Viele Kolleg:innen klagen über Haushaltskürzungen, noch nicht beschlossene Haushalte oder Haushaltssperren. Eine unruhige Stimmung der Ungewissheit über den eigenen Fortbestand, aber auch über noch nicht abschätzbare Ausgaben lassen sich als Grundstimmung, besonders von kleinen Institutionen, aus den Gesprächen herauskristallisieren. Diesem Problem, das schon häufig diskutiert wurde, möchten wir hier einleitend den Raum geben und erneut drauf hinweisen: Auch wenn zum Beispiel in Sachsen-Anhalt der Kulturetat in den letzten beiden Legislaturperioden deutlich erhöht worden ist, sind Kunst und Kultur oft noch immer unterfinanziert. Der Bundeshaushalt für 2024 entwickelt sich wieder in die Richtung

„weniger statt mehr“ und sieht weitere Kürzungen im Kulturetat vor. Die Verhandlungen dazu laufen seit September 2023 im Bundestag. Diese Kürzungen und die allgemeine Finanzierungstendenz spiegeln sich im Gespräch mit den einzelnen Institutionen wider und so führt sich eine sehr bedenkliche Entwicklung immer weiter fort, die zum Jahreswechsel noch einmal besonders spürbar wird.



Neben den finanziellen Problemen, vor denen besonders der freie Kunstbetrieb steht, gibt es noch ein weiteres. Seit dem 7. Oktober

# Finanzierungsschwierigkeiten und der notwendige Dialog über Antisemitismus

und dem anhaltenden Angriff der Hamas auf Israel, erlangt das Thema Antisemitismus auch im Kunstbetrieb neue Aktualität. An dieser Stelle sollen die Geschehnisse der letzten Wochen nicht erneut aufgezählt werden, sondern wir wollen einmal den Blick auf Deutschland richten, um den Antisemitismus zu adressieren, der Jüd:innen hier und jetzt auch aus deutschen Kultureinrichtungen entgegenkommt.

Es ist klar: Unbedingte Solidarität mit Israel ist notwendig.

Antisemitismus ist ohnehin seit der *documenta fifteen* ein nötiges Dauerthema. Dass ein großer Teil der Kunstszene der vom Bundestag als antisemitisch eingestuften BDS-Kampagne wenigstens sympathisierend gegenübersteht, ist kein Geheimnis. So kann es nicht verwundern, dass es immer wieder Personen in entscheidenden Positionen gibt, die antisemitische Aussagen tätigen.

Am 19. Oktober veröffentlichte das US-Kunstmagazin *Artforum* einen offenen Brief, in dem zwei Wochen nach dem Angriff und den Massakern der Hamas die Unterstützung bei der „Befreiung Palästinas“ proklamiert wurde. 150 Künstler:innen unterzeichneten das Papier – leider auch einige der bedeutendsten Gegenwartspersonen. Nicht nur, dass ein solches Schreiben durch eines

der wichtigsten intellektuellen Kunstmagazine veröffentlicht wurde, auch die Kritik daran fiel eher schwach aus. Während der Herausgeber lediglich administratives Fehlverhalten und einen falschen Kontext bemängelte und als Grund für die Entlassung des Chefredakteurs anführte, versuchten einige Künstler:innen in einem anderen Appell auch inhaltliche Kritik zu üben. Sie forderten Anteilnahme an den israelischen Opfern, forderten einen Waffenstillstand und zeigten sich bestürzt über die „Einseitigkeit“ des *Artforum*-Briefes. Doch es geht nicht um Ausgewogenheit.

Auch die neuesten Ereignisse um die *documenta* offenbaren eine



Foto: Zachi Evenor

Unfähigkeit zur Kritik und im Umgang mit BDS-nahen Positionen. So trat nach dem Ausstieg der israelischen Künstlerin Bracha L. Ettinger und des indischen Autors und Kurators Ranjit Hoskote, der 2019 eine Petition des BDS unterschrieben hatte, die komplette Findungskommission zurück.

Des Weiteren zeigt sich, wie bei einer Ausstellung im Kunstverein München, ein zweifelhaftes Verständnis von Dialog. Der Verein richtete von Anfang September bis Mitte November die Ausstellung *Resistive Narratives* mit Werken der palästinensischen Künstlerin Noor Abuarafeh aus. In ihren Werken beschäftigt sie sich „mit der Konstruktion von Erinnerung, den Politiken des Archivierens und dem, was in der dominanten historischen Erzählung ausgelassen wird. [...] um die oft korrupte Dynamik von Geschichtsschreibung zu reflektieren und eine andere Art von Historie zu entwerfen“\*. Als die Künstlerin auf ihrem Instagram-Account einen Post des „Interim Revolutionary Feminist Committee“ (IRFC) teilte, in dem Hamas-Terroristen als „Palestinian freedom fighters“ (palästinensische Freiheitskämpfer) verklärt wurden, forderten einige die Schließung der Ausstellung. In einer Stellungnahme des Kunstvereins lehnte man jede Form von Antisemitismus ab, aber entschied sich gegen eine Schließung und für einen „differenzierten Dialog“, den es auszuhalten gelte. Auf der anderen Seite gibt es auch Beispiele wie die des Folkwang Museums Essen. Dieses beendete jüngst seine Zusammenarbeit mit dem Kurator Anaïs Duplan, weil er über Instagram für die Unterstützung des BDS-Netzwerkes warb. Der von ihm kuratierte Teil der geplanten Ausstellung wurde gestrichen. Ein weiteres Beispiel ist die Absage der Biennale für aktuelle Fotografie 2024 nach antisemitischen Posts eines Kurators. Konsequenz und klare Abgrenzung ist möglich.

Äußerungen, das Teilen von Beiträgen und Stories und das Liken von Inhalten in den sozialen Netzwerken nimmt in diesem Zusammenhang eine immer zentralere Rolle ein. Diese Art der Kommunikation ist ernst zu nehmen. So scheint der Like eines Videos zweier Mitglieder des Kollektivs *ruangrupa*, dass die *documenta fifteen* kuratierte, auf dem der Hamas-Terror in Berliner Straßen bejubelt wird, als Bestätigung dessen, was das Bündnis gegen Antisemitismus Kassel schon lange vorher benannt hat.

Damit kommen wir zu der Frage, was man all dem entgegensetzen kann. Es gibt Stimmen, die es verdient haben, rechtzeitig gehört zu werden. Das Bündnis gegen Antisemitismus Kassel hatte bereits ein halbes Jahr vor Beginn der *documenta fifteen* auf ihre problematische grundsätzliche Ausrichtung und entsprechende Teilnehmer:innen hingewiesen. Sie wurden nicht gehört und wollten nicht gehört werden. Doch gibt es auch Bemühungen und Initiativen aus der Kunstszene selbst. Das 2015 gegründete *Institut für Neue Soziale Plastik* entwickelt „künstlerische Projekte aus jüdischer Perspektive zu jüdischer Geschichte, Erinnerungskultur und Antisemitismus“. Letzteres habe sich neben der künstlerischen Tätigkeit in den letzten Jahren zu einem zweiten Schwerpunkt entwickelt. So bietet das Institut „Workshops und Fortbildungen zu Erinnerungskultur, jüdischem

Leben heute und/oder Antisemitismus für Kulturinstitutionen sowie antisemitismuskritische Begleitungen künstlerischer Produktionsprozesse an“.

Ein weiterer Beitrag zu inhaltlich differenzierter Beschäftigung mit Antisemitismus ist das 2023 erschienene Buch *Judenhass Underground*, herausgegeben von Stefan Lauer und Nicholas Potter, erschienen im Hentrich & Hentrich Verlag, Berlin/Leipzig. Diese Publikation beleuchtet Antisemitismus in emanzipatorischen Subkulturen und macht deutlich, wie sehr Antisemitismus in vermeintlich progressiven Bewegungen unserer Gegenwart vorherrscht. Es ist also nicht nur nötig, denen im Kunstbetrieb, die antisemitische und antizionistische Positionen vertreten, klar zu begegnen, sondern auch unsere Strukturen und Netzwerke zu überdenken und zu transformieren, sodass jüdische, israelische und antisemitismus-kritische Positionen Platz haben und am Kunstbetrieb teilnehmen können. Erst, wenn wir Antisemitismus, seine Funktionsweisen und Formen richtig verstehen und folglich erkennen, können wir ihn bekämpfen. Man sollte endlich damit anfangen flächendeckend auf die Stimmen Betroffener und vor allem jener zu hören, die sich auskennen. Und damit ist Wissenschaft gemeint; Forschung, vor allem Antisemitismusforschung ist, wie der Kunstbetrieb, an eine auskömmliche Finanzierung und stabile Strukturen gebunden. Es bleibt Handlungsbedarf.

\* <https://www.kunstverein-muenchen.de/de/programm/ausstellungen/rueckblick/2023/u-noor-abuarafeh-u> , 21.11.2023

Elisabeth Hildebrandt & Maximilian J. Fleischer

Blick auf den Friedriehsplatz in Kassel. Im Vordergrund Christoph Hesses Mahnmahl 'Voices gegen Diskriminierung und Antisemitismus'; Foto: Matthias Rataiczky



# Altenburg

## Lindenau-Museum Altenburg Interim

Kunstgasse 1 | 04600 Altenburg | Tel.: (03 44 7) 8 95 54 30 |  
www.lindenau-museum.de | info@lindenau-museum.de  
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 12–18 Uhr

**ständig:** Querschnitt der vielfältigen Sammlung: antike Keramik | Gipsabgüsse von Werken aus der Antike und der Renaissance | ital. Tafelmalerei der Frührenaissance | Gemälde, Plastiken und Grafiken des 20. und 21. Jh. | wechselnde Präsentationen an der KUNSTWAND | regelmäßige Kurse im *studio* | jeden zweiten Sonntag im Monat eine öffentliche Sonntagsführung im Interim oder Prinzenpalais  
**bis 14.01.** KUNSTWAND „Kunst von Kühl – Erwerbungen aus einer Dresdener Galerie“  
**18.01.–14.01.** KUNSTWAND „Hommage an Bernhard August von Lindenau - studioKurse an der KUNSTWAND“

# Apolda

## Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | Tel: 03644 515364 | info@kunsthhausapolda.de  
www.kunsthhausapolda.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr

**14.01.–28.04.** Rembrandt - Meisterwerke der Radierkunst. Aus den Beständen des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste Wien

# Aschersleben

## Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstr. 21–23 | Bestehornpark | 06449 Aschersleben | Tel./Fax: (03473) 9149344 | www.grafikstiftungneorauch.de | mail@grafikstiftungneorauch.de  
Geöffnet: Mär–Okt Mi–So 11–17 Uhr; Nov–Feb Mi–So 10–16 Uhr

Jeden zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr und 14 Uhr öffentliche Führung.

**bis 28.04.** Neo Rauch DER BESTAND Druckgrafik seit 1988

Harmensz van Rijn  
**Rembrandt**  
MEISTERWERKE DER RADIERKUNST  
Aus den Beständen des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste Wien

**14.01. – 28.04.2024**  
**KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE**

Bahnhofstraße 42 · 99510 Apolda · 03644 – 51 53 64  
www.kunsthhausapolda.de · Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. in Kooperation mit PONTE – Organisation für kulturelles Management GmbH, Wien  
Mit freundlicher Unterstützung: Kreis Weimarer Land

# Bautzen

## Museum Bautzen | Muzej Budyši

Kornmarkt 1 | 02625 Bautzen | Tel.: (03591) 534933 | [www.museum-bautzen.de](http://www.museum-bautzen.de)  
[museum@bautzen.de](mailto:museum@bautzen.de) | Geöffnet: Okt–Mär Di–So 10–18 Uhr; Apr–Sep Di–So 10–17 Uhr

**ständig:** 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

**bis 21.04.** Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1900 bis heute

**bis 07.04.** Himmel und Horizont – Visionen und Perspektiven. Grafiken alter Meister im Original und im 3D-Stereoblick

# Bad Frankenhausen

## Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 | 06567 Bad Frankenhausen | Tel./Fax: (034671) 619-21/20 |  
[www.panorama-museum.de](http://www.panorama-museum.de) | [info@panorama-museum.de](mailto:info@panorama-museum.de) | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

**ständig:** Werner Tübke, Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“

**18.11.23–18.02.24** Pierluigi Isola – La visione aurea

# Bernburg

## Museum Schloss Bernburg

Schloss Bernburg | Schlosstraße 24 | 06406 Bernburg | Tel./Fax: (03471) 625007  
|3469324 | [www.museumsschlossbernburg.de](http://www.museumsschlossbernburg.de) | [mail@museumsschlossbernburg.de](mailto:mail@museumsschlossbernburg.de)  
Geöffnet: Apr–Okt Mo–So 10–17 Uhr; Nov–Mär Mo–So 10–16 Uhr

**ständig:** Stadt | Land | Fluss – Ur- und Frühgeschichte, anhaltische Landesgeschichte, Bergbaugeschichte, Stadt- und Industriegeschichte

**21.01.** „Die Farben der Freude“ Inklusives Kunstprojekt der evangelischen Stiftung Neinstedt

# Bitterfeld-Wolfen

## Musik-Galerie an der Goitzsche

Ratswall 22 | 06749 Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld

Tel.: 03493 338319 | <https://musik-galerie-an-der-goitzsche.anhalt-bitterfeld.de>

[katja.muenchow@anhalt-bitterfeld.de](mailto:katja.muenchow@anhalt-bitterfeld.de) | Geöffnet: Do–So 10–16 Uhr u. nach Vereinbarung

**bis 29.09.** „Aufbau. Arbeit. Sehnsucht. Bitterfelder Wege“

## \* Klimafreundlich mobil.

**culturtraeger** fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

„Wir haben bereits 9 von 11  
wöchentlichen Auslieferungen  
auf Lastenfahrern und  
Fuhrzeuge von teilAuto  
umgestellt – Tendenz steigend!“



Medien für Werbung: [www.culturtraeger.de](http://www.culturtraeger.de)

# Bürgel / Dornburg

## Keramik-Museum Bürgel

Kirchplatz 2 | 07616 Bürgel | Tel. (036692) 37333 | [post@keramik-museum-buergel.de](mailto:post@keramik-museum-buergel.de)  
[www.keramik-museum-buergel.de](http://www.keramik-museum-buergel.de) | Geöffnet: Dez–Mär Mi–So 11–16 Uhr

**ständig:** Bürgeler Töpfereigeschichte und Jugendstil (Henry van de Velde)

**bis 31.03.** Gernot Fritzsche – Keramiken für den guten Gebrauch

## Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

Max-Krehan-Str. 1 | 07774 Dornburg-Camburg | Tel.: (036427) 219511 | [post@keramik-museum-buergel.de](mailto:post@keramik-museum-buergel.de) | [bauhaus-keramik.de](http://bauhaus-keramik.de) | Geöffnet: Apr–Okt Do–Di 10–17 Uhr

**ständig:** Keramik und Geschichte der Dornburger Bauhaus-Töpferei von den Anfängen bis zur Gegenwart

# Chemnitz

## Kunstsammlungen Chemnitz

[kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de](mailto:kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de) | [www.kunstsammlungen-chemnitz.de](http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de)  
Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 11–18 Uhr; Mi 14–21 Uhr

## Kunstsammlungen am Theaterplatz

Theaterplatz 1 | 09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 488 4424

**ständig:** Sammlungsgeschichten | Malerei und Plastik der Klassischen Moderne.

Karl Schmidt-Rottluff und der Expressionismus | Galerie der Moderne

**bis 07.01.** Nuria Quevedo – 30 Jahre Exil

**bis 14.01.** Welche Moderne? In- und Outsider der Avantgarde

**13.01.–07.04.** Antoni Tàpies zum 100. Geburtstag – Druckgrafik

**11.02.–09.06.** Vier Frauen. Vier Lebensläufe – Fotografieren in der DDR

## Museum Gunzenhauser

barrierefreier Zugang Stollberger Straße 2

**ständig:** Expressionismus | Zwischen Abstraktion und Realismus.

Kunst in der Zwischenkriegszeit

**bis 04.02.** "Das Kreative geht dem Unbekannten kühn entgegen." Willi Baumeister und sein Netzwerk

## Schloßbergmuseum

Schlossberg 12

**ständig:** Gotische Skulptur in Sachsen | Bildersaal Chemnitzer Geschichte

**bis 10.03.** Der Schrein der Erlösung. Europas Heilige Gräber

**bis 04.02.** Weihnachtswelten. Spielzeug aus der Sammlung Irmhild und Volker Karp

Gernot Fritzsche  
Keramiken für den  
guten Gebrauch

4.11.23 — 31.3.24  
Keramik-Museum  
Bürgel

Freistaat Thüringen  Kulturstiftung



# Chemnitz

## **Neue Sächsische Galerie** Museum für zeitgenössische Kunst

in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunststätte e.V. | Moritzstraße 20  
09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 3676680 | [info@neue-saechsische-galerie.de](mailto:info@neue-saechsische-galerie.de)  
[www.nsg-chemnitz.de](http://www.nsg-chemnitz.de) | Geöffnet: Do–Mo u. Feiertage 11–17 Uhr; Di 11–18 Uhr;  
1. Freitag im Monat Eintritt frei

**bis 07.01.** HANSBERT LAMBERS – Verweilter Augenblick, Fotografie

**bis 07.01.** unterwegs – ROBERT DIEDRICHS, der Zeichner städtischen Lebens  
im Chemnitz der Wendezeit

**ab 23.01.** Die gespaltene Generation. Das Neue in der Kunst der 60er Jahre in  
Chemnitz und Umgebung.

---

## **Weise Galerie und Kunsthandel**

Rosenhof 4 | 09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 694444 | [info@galerie-weise.de](mailto:info@galerie-weise.de)  
[www.galerie-weise.de](http://www.galerie-weise.de) | Geöffnet: Di–Fr 10–18 Uhr; Sa 10–14 Uhr

**ständig:** Das Konzept der 1990 als erste nach der Wiedervereinigung in Chemnitz  
gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und  
Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu setzen.

---

# Dessau

## **Kunsthalle Dessau**

Hobuschgasse 5 (Eingang in der Ratsgasse) | 06844 Dessau-Roßlau | Tel.: (0340)  
6501443 | [www.anhaltischer-kunstverein.de](http://www.anhaltischer-kunstverein.de) | [info@anhaltischer-kunstverein.de](mailto:info@anhaltischer-kunstverein.de)  
Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

**bis 17.02.** Nicole Ahland – Raumbefragung II

**29.02.–13.04.** Max Uhlig (Ort: Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie s.o.)

---

## **Stiftung Bauhaus Dessau**

[www.bauhaus-dessau.de](http://www.bauhaus-dessau.de) | [service@bauhaus-dessau.de](mailto:service@bauhaus-dessau.de) |  
Tel.: (0340) 6508-250

**Bauhausgebäude** | Gropiusallee 38 | 06846 Dessau-Roßlau

Geöffnet: Mär–Okt Mo–So 10–17 Uhr; Nov–Feb Di–So 10–17 Uhr

**ab 21.03.** Planet B Haus. Anna Meyer

**Meisterhaus Feininger** | Ebertallee 59-71 | 06846 Dessau-Roßlau

Geöffnet: Mär–Okt Mo–So 10–17 Uhr; Nov–Feb Di–So 10–17 Uhr

**ab 24.02.** Moderne Romantik. T. Lux Feininger und seine Bauhausfamilie

---

## **Anhaltische Gemäldegalerie Dessau** Orangerie beim Schloss Georgium

Puschkinallee 100 | 06846 Dessau-Roßlau | Tel.: (0340) 6612600 |  
[gemaeldegalerie@dessau-rosslau.de](mailto:gemaeldegalerie@dessau-rosslau.de) | [www.gemaeldegalerie.dessau-rosslau.de](http://www.gemaeldegalerie.dessau-rosslau.de)  
Geöffnet: Mo–So 10–18 Uhr, Di geschlossen

---

# Dresden

## **Albertinum**

Tzschirnerplatz 2 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingänge  
Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz | [besucherservice@skd.museum](mailto:besucherservice@skd.museum)  
Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**ständig:** Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart

**bis 02.06.** Revolutionary Romances? Globale Kunstgeschichten in der DDR

# Dresden

## Residenzschloss

Taschenberg 2 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 |

Besuchereingänge Sophienstraße, Schlosstraße, Taschenberg |

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**ständig:** Historisches Grünes Gewölbe | Neues Grünes Gewölbe | Königliche Paraderäume August des Starken | Rüstkammer | Münzkabinett

**bis 18.02.** Postkartenkilometer. Künstlerkarten in Europa von 1960 bis heute

**bis 26.02.** „Spitze für den Kurfürsten. Das Renaissance-Prunkkleid“ im Grünen Gewölbe

**bis 01.04.** „Pest, Cholera und Corona – Epidemien gestern und heute“ im Münzkabinett

**ab 02.12.** „Kunstammer Gegenwart. Zeitgenössische Kunst im Residenzschloss“

## Japanisches Palais

Palaisplatz 11 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 |

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**bis 07.04.** Donata Wenders. Ode an das Handwerk

## Lipsiusbau

Georg-Treu-Platz 1 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingang Brühl-

sche Terrasse | Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**ab 25.02.** Fragmente der Erinnerung. Der Schatz des Prager Veitsdoms in Dialog mit E. de Waal, J. Koudelka und J. Rosefeldt

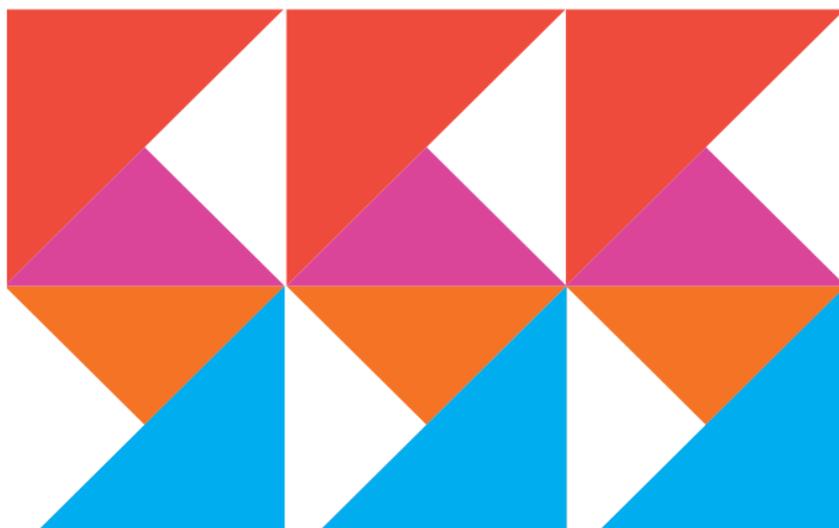
## Jägerhof

Köpckestraße 1 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**ständig:** Museum für Sächsische Volkskunst

**bis 07.01.** „Weihnachten im Jägerhof“



# 9. KMDD

KÜNSTLER  
MESSE  
DRESDEN

22./23./24.03.2024

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN  
veranstaltet vom Künstlerbund Dresden e.V.

# Dresden

## Zwinger mit Semperbau

Theaterplatz 1 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingänge  
Sophienstraße, Theaterplatz und Ostra-Allee | [besucherservice@skd.museum](mailto:besucherservice@skd.museum)  
Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**ständig:** Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 /  
Porzellansammlung / Mathematisch-Physikalischer Salon

**bis 07.04.** Orhan Pamuk. Der Trost der Dinge

**bis 01.09.** Zeitlose Schönheit. Eine Geschichte des Stilllebens

---

## Museum für Völkerkunde

Palaisplatz 11 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 8144841 | [www.skd.museum](http://www.skd.museum) |  
[voelkerkunde.dresden@skd.museum](mailto:voelkerkunde.dresden@skd.museum) | Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr

**ständig:** Dialoge unter Gästen – Das Damaskuszimmer in Dresden lädt ein!

**ab 08.09.23** Café Belarus II: Cassandra Komplex

---

## Josef-Hegenbarth-Archiv

Calberlastraße 2 | 01326 Dresden | Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

**bis 14.04.** „Dresdner Köpfe. Dix, Hegenbarth, Hopfe, H.T. Richter, Uhlig“

---

# Erfurt

## Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6555666 | [www.kunstmuseen.erfurt.de](http://www.kunstmuseen.erfurt.de)  
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 11–18 Uhr; Do 11–22 Uhr

**bis 11.02.** René Burri: in Deutschland. Wirklichkeit und Vision

**bis 11.02.** Euer Unser Wir. Zu Fragen kultureller Identität

**03.03.–26.05.** ZEITLÄUFE. Ute Mahler, Werner Mahler, Ludwig Schirmer

---

## Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken

Michaelisstraße 10 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6551960 |  
[www.galerie-waidspeicher.de](http://www.galerie-waidspeicher.de) | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 11–18 Uhr

**bis 04.02.** Constanze Victoria Thieleke. Wie sieht dein Herz aus?

---

## Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 | 99094 Erfurt | Tel.: (0361) 6551657

**ständig:** Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und  
Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907–1984)  
nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

---

## Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 | 99094 Erfurt-Molsdorf | Tel.: (036202) 90505 |  
[www.kunstmuseen.erfurt.de](http://www.kunstmuseen.erfurt.de) | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

**bis 05.05.** GESTRANDETE ARCHE. Ulf Rickmann

---

## Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6551651 | [www.kunstmuseen.erfurt.de](http://www.kunstmuseen.erfurt.de)  
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

**bis 14.01.** Vilnius Vibes. Kunst aus der baltischen Kapitale

**04.02.–28.04.** Sammlung Mayer FFM

# Gotha

## Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Schloss Friedenstein | Schlossplatz 1 | 99867 Gotha

Tel./Fax: (03621) 82340 / 8234190 | [www.stiftung-friedenstein.de](http://www.stiftung-friedenstein.de)

Geöffnet: Apr–Okt Di–So 10–17 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–16 Uhr

### Herzogliches Museum

**ständig:** Kunstsammlung

### Schloss Friedenstein

**ständig:** Bromacker lab – Entdecke die Urzeit! | Hinter den Kulissen - das Ekhof Theater neu erleben | Schlossrundgang

# Halberstadt

## Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 | 38820 Halberstadt | Tel. (03941) 6871-0 | [www.gleimhaus.de](http://www.gleimhaus.de)

**ständig:** Gleims „Freundschaftstempel“ & „Gleims Bücher“ (Poesie-Performance mit André Eisermann als Videoinstallation jeden Abend mit Einbruch der Dunkelheit)

**bis 28.01.** Leseland DDR

**ab 15.02.** Alexander Kluge – Enlightenment (=Aufklärung). Eine Ausstellung für meine Heimatstadt

**08.01., 12.02., 11.03., 18 Uhr** Lesezirkel

**18.01., 15 Uhr** Literaturgespräch bei Gleim: Schreibende Frauen in der DDR:

Eva Strittmatter, Maxie Wander und Brigitte Reimann

**15.02., 15 Uhr** Teestunde bei Gleim: Erinnerungen an Dr. Ernst Kluge

**13.03., 19.30 Uhr** Geist und Muse bei Gleim: Lesung und Konzert: „Musik als Hoffnung in schwerer Zeit“. Anita Lasker-Wallfisch – Erinnerungen der Cellistin von Auschwitz.

Reinhold Glière – Duette op. 39 (Lesung: Maria Hufenreuter; Musik: Antonela Ioanita und Jens Herrmann)

**16.03., 11 Uhr** Verleihung Gleimhaus-Literaturpreis 2024 an Schülerinnen und Schüler des Landkreises Harz

---

## Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 33 a | 38820 Halberstadt | Tel./ Fax: (03941) 24237 / 621293

[www.dom-schatz-halberstadt.de](http://www.dom-schatz-halberstadt.de) | [domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de](mailto:domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de)

Geöffnet: Domschatz: Di–So u. Feiertage 10–16 Uhr; Dom: Di–Sa 10–16 Uhr; So u. Feiertage 11–16 Uhr

**ständig:** Umfangreichster mittelalterlicher Kirchenschatz Deutschlands /  
Romanische Bildteppiche / Meisterwerke Goldschmiedekunst /  
Elfenbein- und Bergkristallarbeiten / Textilien

**14.02.–28.03.** Dem Blick entzogen. Geschlossene Altäre in der Fastenzeit

# Haldensleben

## Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a | 39340 Haldensleben | Tel.: (03904) 40159

[www.haldensleben.de/kulturfabrik](http://www.haldensleben.de/kulturfabrik) | [kulturfabrik@haldensleben.de](mailto:kulturfabrik@haldensleben.de)

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 13–16; Di u. Do 10–18; Sa 10–12

**bis 27.01.** Steffen Ebert und Manuela Moritz: „Schwarz – Weiß – Bunt“ –  
Architekturfotograf trifft Malerin des Abstrakten

**ab 11.02.** „Ist. Vater und Sohn“ - Marcus Barwitzki & Karl Anton

# Hainichen

## **Gellert-Museum Hainichen** Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 | 09661 Hainichen | Tel.: (037207) 2498

www.gellert-museum.de | Geöffnet: So–Do 13–17 Uhr und nach Vereinbarung,  
geschlossen am 01.01.2024

**ständig:** Belustigungen des Verstandes und des Witzes – Leben und Wirken von  
Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

**bis 25.02.** »Druckkraft«. Klaus Süß, Sonderführung am 28.01., 17 Uhr

**bis 07.04.** »Fuchs Reinhart«. Thea Kowar (Heinrich der Glicheaere). Holzschnitte aus  
der Sammlung im Fabelkabinett

**ab 10.03.** Reiner Tischendorf, Dresden. Bilder und Objekte

**10.1., 15 Uhr** »Gellert als Romanfigur«. Lesecafé. Gebühr 8/6 Euro. Bitte anmelden.

**20./21.2., 10–12.30 Uhr** »Schnittig«. Linolschnitt-Workshops für alle ab 8

museeOgram Online-Projektvorstellungen unter [www.gellert-museum.de](http://www.gellert-museum.de) > Guckkasten

# Halle (Saale)

## **Galerie Zaglmaier**

Große Steinstraße 57 | 06108 Halle | Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33

www.InterArtShop.de | info@InterArtShop.de | Geöffnet: Mi–Sa 13.30–18.30 Uhr

**13.01.–02.03.** „Zwei Leben zwischen Prag und Halle“ – Personalausstellung Eva Natus-  
Salamoun / Jiri Salamoun zu deren unvollendeten 90. Jubiläen,  
Eröffnung: 13. Januar 2024, 15 Uhr

**ab 09.03.** Thomas Schindler – Malerei (Personalausstellung),  
Eröffnung: 09. März 2024, 15 Uhr

**03.02., 18 Uhr** LITERAtainment mit Hans-Henning Schmidt, Eintritt frei

**10.02., 18 Uhr** Galeriegespräch mit Barbara Salamoun

---

## **Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)**

Am Kirchtor 20b / 06108 Halle | Tel.: (0345) 470698337 | 470698339

info-roterochse@erinnern.org | [www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de](http://www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de) |

Geöffnet: Mo u. Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; 1. Wochenende im Monat 13–17 Uhr

**ständig:** Justiz im Nationalsozialismus, Hinrichtungsstätte während des 2. Weltkrieges,  
sowjetische Besatzungsjustiz, politische Justiz der DDR, MfS-Untersuchungshaft

---

## **Galerie Hamers & Penz**

Mittelstraße 3 | 06108 Halle | Tel.: (03 45) 2032584 { hamers-penz@t-online.de

www.galerie-hamers-penz.de Geöffnet: Mo–Fr 11–18 Uhr; Sa 10–14 Uhr

**ständig:** Ralph Penz / Ulli Hamers: Malerei / Hallegrafie / Aquarelle / Auftragsarbeiten

---

## **Franckesche Stiftungen**

Franckeplatz 1 | 06110 Halle | Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433

www.francke-halle.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr

**Historisches Waisenhaus:** Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen

Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus;

Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller Welt.

**bis 04.02.** Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrh. und heute.

Jahresausstellung

**Historische Bibliothek:** Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen

Bibliotheksgebäude Deutschlands.

**bis 07.04.** Schülervereine in den Franckeschen Stiftungen (1843–1936).

Zusammenhalt – Konkurrenz – Wettbewerb, Kabinettausstellung

# Halle (Saale)

## Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 212590

www.kunstmuseum-moritzburg.de | Geöffnet: Mo, Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr,

**Sonderöffnung: Mi, 03.01.2024 sowie vom 15.01.–02.02.2024 geschlossen**

**ständig:** Sakrale Kunst von Mittelalter bis Barock | Kunst des 16. bis 19. Jahrhunderts | Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert

**bis 14.01.** TIERE! Von lammfromm bis fuchsteufelswild

**bis 14.01.** Projekte zur Bestätigung des Neuen | PROUN: Andreas Rost & El Lissitzky

**17.03.–23.06.** It's all about collecting ... Expressionismus | Museum | Kolonialismus. Die Sammlung Horn zu Gast in Halle (Saale)

## Universitätsmuseum / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 11 (Löwengebäude) | 06108 Halle (Saale) | Tel.: (0345) 5521733

kustodie@uni-halle.de | www.kustodie.uni-halle.de

**bis 24.03.** Fokus Amo. Bilder für einen Gelehrten | Kupferstichkabinett

**bis 24.03.** Stadt, Land, Fluss. 150 Jahre Geographie in Halle

## Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 221 – 3030

stadtmuseum@halle.de | stadtmuseumhalle.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

**ständig:** „Entdecke Halle!“ - Die Ausstellung zur Stadtgeschichte

„Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung

Außenstandorte: Oberburg Giebichenstein, Roter Turm, Leipziger Turm,

Hausmannstürme – Infos und Termine unter stadtmuseumhalle.de

**bis 28.02.** Magdalena Cichon: LAINA - Malerei und Textilkunst aus Halle und New York

**bis 24.07.** „Streit, Zoff & Beef“ Sonderausstellung

Kunsthalle  
"Talstrasse"  
Halle (Saale)

3.11.23  
25.2.24

Die Kraft der  
**Melancholie**  
Alexander Camaro und  
Seelenverwandte

Mit Werken von Hermann Bachmann,  
Werner Heldt, Karl Hofer, Oskar Moll,  
Horst Stempel und anderen

Förderstiftung  
ÖSA  
hallesaale  
LOTTO  
Landesparlament

Kunstverein "Talstrasse" e.V.  
Talstrasse 23 · 06120 Halle (Saale)  
www.kunsthalle-talstrasse.de

Alle: Alexander Camaro,  
Doro "Seelenverwandte",  
Heldt, Oskar Moll,  
Stempel, Werner Heldt

In Kooperation mit  
Camaro  
Alexander Camaro, Oskar Moll, Werner Heldt, Doro "Seelenverwandte"

# Halle (Saale)

## **KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.**

Talstraße 23 | 06120 Halle | Tel.: (0345) 5507510

[www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de) | [info@kunstverein-talstrasse.de](mailto:info@kunstverein-talstrasse.de)

Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 13–17 Uhr

**geschlossen am 24. und 31.12. 2023**

**bis 25.02.24** „Die Kraft der Melancholie. Alexander Camaro und Seelenverwandte“ mit Werken u.a. von Hermann Bachmann, Werner Heldt, Karl Hofer, Curt Lahs, Oskar Moll, Horst Stempel | inkl. Kabinettausstellung.

**28.03.–23.06.** Patricia Piccinini - Fremde Berührung. Objekte und Zeichnungen

### **Veranstaltungen:**

**11.01., 19 Uhr** Poesie und Musik. die Kraft der Melancholie. Matthias Marx

**17.01., 19 Uhr** Zwischen Leinwand und Bühne - der Maler Alexander Camaro im Nachkriegsberlin. Dr. Anna Krüger

**25.01. und 15.02., jeweils 17.30 Uhr** Feierabendführung

**15.02., 19 Uhr** Das KLEINE KONZERT

---

## **Landesmuseum für Vorgeschichte**

Richard-Wagner-Straße 9 | 06114 Halle | Tel.: (0345) 524730

[www.landeseuseum-vorgeschichte.de](http://www.landeseuseum-vorgeschichte.de)

**ständig:** Umfangreicher Sammlungsbestand von mehr als 15 Millionen Funden mit zahlreichen Stücken weltweiten Ranges, wie die berühmte Himmelscheibe von Nebra / archäologische Funde Sachsen-Anhalts in zeitlicher Folge – vom Beginn der Steinzeit bis zur frühen Neuzeit

---

## **ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher**

Kleine Marktstraße 4 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 2024778 | [info@zeitkunstgalerie.com](mailto:info@zeitkunstgalerie.com) |

[www.zeitkunstgalerie.com](http://www.zeitkunstgalerie.com) | Geöffnet: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18 Uhr; Sa 11–15 Uhr

**ständig:** künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen

**03.02.–02.03.** Künstler der Galerie

**09.03.–06.04.** dieHO-Galerie Magdeburg / Dorothea Hertel - Malerei / Volker Kien -

Plastik / Anja Nürnberg - Malerei / Sebastian Herzau - Malerei / Ralf Flock - Zeichnung

---

## **Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle**

Neuwerk 7 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 775150 | [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

**Burg Galerie im Volkspark** | Schleifweg 8a | 06114 Halle

Geöffnet: Mo–So 14–19 Uhr | [www.burg-halle.de/galerie](http://www.burg-halle.de/galerie)

**bis 11.01.** graduiert = präsentiert: Die Stipendiat\*innen der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt 2022 und 2023 stellen aus

**01.02.–21.02.** Diplome der Kunst und Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse

Alle Informationen unter: [www.burg-halle.de/diplomausstellung](http://www.burg-halle.de/diplomausstellung)

**11.01.** Studieninformationstag von 10–16 Uhr

Alle Informationen und das Programm unter: [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

---

## **Galerie „Schön & Gut“**

Carola Tröbner | Ludwig-Wucherer-Straße 65 | 06108 Halle | Tel.: (0176) 92207579

[galerie.schoen.gut@web.de](mailto:galerie.schoen.gut@web.de) / [www.galerie-troeberner-halle.de](http://www.galerie-troeberner-halle.de) /

Geöffnet: Di–Fr 11–18 Uhr; Do bis 20 Uhr; Sa 11–14 Uhr

**ständig:** Keramik, Skulpturen, Schmuck / Indiv. Beratung / kostenfr. Anlieferung in Halle

**bis 23.01.** Arbeiten von Künstlern der Galerie: Malerei & Grafik, Skulpturen & Schmuck,

Keramik, Textiles & Holz

**27.01.–09.03.** „EIN BLICK IN DIE SEELE“ Malerei von Ihor Sevents aus der Ukraine

**14.03.–13.04.** BUNTE ZEIT - Osterausstellung

# Herrnhut

## **Völkermuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden**

Goethestraße 1 | 02747 Herrnhut | Tel./Fax: (0351) 4914-4261 | 4914-4263 |  
www.skd.museum | voelkerkunde.herrnhut@skd.museum | Geöffnet: Fr–So 9–17 Uhr

**ständig:** Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten.

**ab 09.12.** TALANOA- Zusammenkommen. Netzwerk Herrnhut, J. Cook und die Ahnengötter Ozeaniens  
**Ausstellungen sind wegen der Neukonzeption momentan geschlossen.**

# Jena

## **Städtische Museen Jena Kunstsammlung**

Markt 7 | 07743 Jena | Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 | 49 82 55 | www.kunstsamm-  
lung-jena.de | kunstsammlung@jena.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr; Do 15–22 Uhr

**ständig:** Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

# Kamenz

## **Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)**

Lessingplatz 1-3 | 01917 Kamenz | Tel./Fax: (03578) 379111 | 379119 |  
www.lessingmuseum.de | Geöffnet: Di–Fr 9-17 Uhr; Sa, So u. Feiertage 13–17 Uhr

**ständig:** Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

## **Städtische Sammlungen Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum / Schulplatz 5 /**

Geöffnet: Mo–Fr 10–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 11–16 Uhr

**bis 28.01.** 700 Jahre Überlieferungen des Stadtarchivs Kamenz

**08.02–07.04.** Holy Altar – DADA Altar. Altäre von Petra Lorenz

## **Städtische Sammlungen Kamenz im Malzhaus / Eingang Pulsnitzer Str. 16, Di–So 10–18 Uhr**

**bis 18.02.** Geschichte der VEB Lausitzer Keramik

**16.03.–Mai** Frank Voigt, Petra Lorenz und Volker Lenkeit | Eine Ausstellung des

DADA-Zentrums, Poststraße 20 | Geöffnet: Fr, Sa, So, 13–18 Uhr

# Leipzig

## **GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig**

Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig  
Tel.: (0341) 9731900 | Fax: (0341) 9731909 | mvl-grassimuseum@skd.museum  
www.grassi-leipzig.de | www.skd.museum | Geöffnet: Di–So, Feiert. 10–18 Uhr

**ständig:** Zukunftsprojekt REINVENTING GRASSI.SKD - neue Teileröffnung ab 30.11.23

**bis 14.01.** Ausgestopft und Ausgestellt. Versuch einer Begegnung mit Jüdischen Museen

## **GRASSI Museum für Angewandte Kunst**

Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig | Tel./Fax: (0341) 2229-100  
www.grassim.de | Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr,  
Mo geschlossen

**ständig:** Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst -  
Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

**bis 06.10.** BEFLÜGELNDES FIEBER. Jugendstil im Grassi

**bis 01.04.** HERLINDE KOELBL. Metamorphosen

**Studiofoyer: bis 07.01.** Traumwelten des Art déco

**Foyerausstellungen: bis 18.02.** A BIALETTI catalogue

# Leipzig

## Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen 3 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352 |  
stadtmuseum@leipzig.de | www.stadtmuseum-leipzig.de

Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

**ständig:** Kindermuseum „Kinder machen Messe. Eine Zeitreise in die Vergangenheit“

**bis 25.02.** Tiefen/Lichter - Bildgedächtnis einer Stadt. 30 + 3 Jahre Leipziger

Fotoagentur Punctum

**bis 28.01.** Farbenfrohe Weihnachtsfreu(n)de. Krakauer Krippen

**20.03.–01.09.** RIP-die letzte Adresse. Über Tod und Bestattung in Leipzig

---

## Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Deutscher Platz 1 | 04103 Leipzig | Tel.: 0341 2271-324

www.dnb.de/dbsm | dbsm-info@dnb.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr;  
Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen | Eintritt frei

**ständig:** „Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärcode“ – 5.000  
Jahre Mediengeschichte

**bis 07.01.** JETZT & ALLES. Österreichische Literatur. Die letzten 50 Jahre

**bis 28.01.** Spector Books: Handapparat. Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig 2023

**bis 18.02.** Schmuttelkind der Branche? Books on Demand

**ab 20.03.** Schön mich kennenzulernen. Autobiografische Comics aus den  
Niederlanden und Flandern

**ab 20.03.** Hölle und Paradies. Exil-Literatur des Querido-Verlages 1933 bis 1950

---

## Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 | 04229 Leipzig | Tel.: (0341) 231620 |

www.druckkunst-museum.de | Geöffnet: Mo–Fr 10–17 Uhr; So 11–17 Uhr

**ständig:** Kulturerbe Drucktechnik erleben. Schriftguss, Satz- und Druck-  
verfahren. Führungen nach Vereinbarung. Dienstags: Offene Werkstatt Letterpress.

**bis 28.01.** RGB - Rot, Grün, Blau

Fotografie

# HERLINDE KOELBL METAMOR PHOSEN

23.11.2023 – 01.04.2024

grassi-leipzig.de

  
GRASSI

## Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 | 04109 Leipzig | Tel.+Fax: (0341) 216990 | 21699999  
mdbk@leipzig.de | www.mdbk.de | Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr; Mi 12–20 Uhr

**bis 17.03.** Evelyn Richter, Ein Fotografinnenleben

**bis 20.05.** Sandra Mujinga. Fleeting Home

**06.03.–16.06** Werner Tübke und Italien

## Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 22200 | www.hdg.de  
zfl@hdg.de | Geöffnet: Di–Fr 9–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 10–18 Uhr | Eintritt frei

**ständig:** Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945

**bis 25.02.** Funafuti – Der Traum von Freiheit. Arbeiten von Sabine Jaehnke

**bis 21.07.** Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte

## Kustodie | Kunstsammlung Universität Leipzig

Galerie im Neuen Augusteum | Augustusplatz 10 | 04109 Leipzig | Tel./Fax: (0341)  
9730170 | 9730179 | www.kustodie.uni-leipzig.de | Geöffnet: Di–Fr 11–14.30 Uhr u.  
15–18 Uhr; Sa 11–14 Uhr

**bis 10.02.** Markus Gläser - Figuren, Bilder, Restaurierungen

## Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352  
stadtmuseum@leipzig.de | www.stadtmuseum-leipzig.de  
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

**ständig:** 1. OG: LEIPZIG ORIGINAL. Vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht

2. OG: MODERNE ZEITEN. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart

**ständig:** Bach-Parcours - Ihre smarte Bach-Ver-Führung. Digitaler Rundgang zu J. S. Bach

**bis 28.01.** 1.OG: Farbenfrohe Weihnachtsfreu(n)de. Krakauer Krippen zu  
Besuch in Leipzig

The advertisement features a background of a white grid pattern with a faint image of a man in a white shirt. At the top left are the logos for 'LUTHER MUSEEN' and 'WORTWERK WITTENBERG'. To the right is the website 'www.luthermuseen.de'. The main title 'TATort' is written in large, stylized letters: 'TAT' in red, 'O' in black, 'r' in black, and 'T' in blue. Below it, the numbers '1522' are displayed in blue, brown, red, and black boxes. At the bottom, a black banner contains the text 'Das Escapespiel zur Lutherbibel' in white. Below that, another black banner says 'Augusteum Wittenberg' and a final black banner says 'verlängert bis Frühjahr 2025!'.

# Leuna

## Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a | 06237 Leuna | Tel.: (03461) 43-5823

Fax: (03 46 1) 43 - 5825 | [www.cce-leuna.de](http://www.cce-leuna.de) | [galerie@cce-leuna.de](mailto:galerie@cce-leuna.de)

Geöffnet: Di, Do 11–17 Uhr; Mi 11–19 Uhr; Fr 11–13 Uhr u. nach Vereinbarung

**bis 19.01.** Usedom im Spiegel der Malerei und Grafik (1936–1981) – Aus der Sammlung Otto Niemeyer-Holsteins

**08.02.–22.03.** "In die Werkstatt geschaut VIII" - Eine Ausstellung des Malzirkels der cCe Galerie

# Lutherstadt Eisleben

## Museum „Luthers Geburtshaus“

Lutherstraße 15 | 06295 Lutherstadt Eisleben | Tel.: (03491) 4203171 |

[www.luthermuseen.de](http://www.luthermuseen.de) | [service@luthermuseen.de](mailto:service@luthermuseen.de) | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So, 10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So, 10–17 Uhr; Führungen nach Anmeldung

**ständig:** Von daher bin ich – Martin Luther in Eisleben

## Museum „Luthers Sterbehaus“

Andreaskirchplatz 7 | 06295 Lutherstadt Eisleben | Tel.: (03491) 4203171

[www.luthermuseen.de](http://www.luthermuseen.de) | [service@luthermuseen.de](mailto:service@luthermuseen.de) | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So, 10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr; Führungen nach Anmeldung

**ständig:** Luthers letzter Weg



**LUTHER MUSEEN**  
[www.luthermuseen.de](http://www.luthermuseen.de)

**BUCHSTÄBLICH  
LUTHER**  
Facetten eines Reformators

Sonderausstellung im Augusteum Wittenberg  
1. Dezember 2023 – 6. Januar 2025

# Lutherstadt Mansfeld

## Museum „Luthers Elternhaus“

Lutherstraße 29 | 06343 Mansfeld-Lutherstadt | Tel.: (03491) 4203171 |  
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So,  
10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung  
**ständig:** Ich bin ein Mansfeldisch Kind

# Lutherstadt Wittenberg

## Melanchthonhaus

Collegienstraße 60 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4203171 |  
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So  
10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung  
**ständig:** Philipp Melanchthon: Leben. Werk. Wirkung

## Lutherhaus / Augusteum

Collegienstraße 54 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4203171  
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So  
9–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung  
Das Lutherhaus ist aufgrund von Baumaßnahmen bis Frühjahr 2025 geschlossen.  
Dafür ist das Augusteum geöffnet.  
**bis Frühjahr 2025** Tatort 1522 – Das Escapespecial zur Lutherbibel  
**bis 06.01.25** Buchstäblich Luther – Facetten eines Reformators  
**bis 06.01.25** Der Mönch war's! – Kinder-Mitmachausstellung

## Cranach-Hof

Markt 4 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4201912  
www.cranach-stiftung.de | Geöffnet: Mo–Sa 10–17 Uhr; So u. Feiertage 13–17 Uhr  
**ständig:** Cranachs Welt. Leben und Werk der Malerfamilie Cranach  
**bis 28.01.** Fritz Nolde – Karl Nolde. Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen aus den  
1920er- und 1930er-Jahren  
**ab 24.02.** Butzmann, Cranach, Gölzenleuchter – Der Kunstbesitz der Cranach-Stiftung

## Stiftung Christliche Kunst Wittenberg

Schlossplatz 1 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 401146 |  
www.christliche-kunst-wittenberg.de | stiftung@christliche-kunst-wittenberg.de  
Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr; So 11.30–17 Uhr  
**bis 31.01.** DIALOGE IV: Das Unsichtbare Schauen | Kurt Buchwald trifft  
Michael Morgner

**Therapiezentrum** | Kröllwitz  
diagnostik | therapie | training

www.therapiezentrumkröllwitz.de

# Magdeburg

## Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b | 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5430114 |  
info@galerie-himmelreich.de | www.galerie-himmelreich.de |  
Geöffnet: Di–Fr 11–17 Uhr; Sa 10–13 Uhr

**16.01.–16.02.** Phantasien im Magdeburger Himmelreich | 20 Kollegen zeigen ihre Arbeiten

**20.02.–22.03.** Rita Gleißler / Dresdener Grafik

**26.03.–26.04.** JAHRESRNGE Bernd Papke / Malerei & Grafik

---

## Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 9-10 | 39104 Magdeburg | Tel.: (0391) 990 87 611  
info@forum-gestaltung.de | www.forum-gestaltung.de |  
Geöffnet: Mi–So 14–18 Uhr u. nach Vereinbarung

**ständig** ganz modern\*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg 1793–1963. Dauerausstellung zur Schulgeschichte am historisch angestammten Ort / Schinkel-Vischer-Bau

**bis 26.02.** Menschen. Bilder. Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.  
Eine Ausstellung des MiQua, Köln. Ausstellungshalle

# Merseburg

## Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 | 06217 Merseburg | Tel.: (03461) 401318  
www.museum-merseburg.de | museum.schloss.merseburg@saalekreis.de  
Geöffnet: täglich 10–16 Uhr

**ständig:** Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

**bis 11.02.** Haus und Herd – lieb und wert! Gestickte Sprüche auf Haushaltstextilien von 1870 bis 1930 | Projekt „Spitze(n)mensch“ von Nora Grawitter (Gera)

**ab 16.03.** Der Merseburger Rabe

# Mühlhausen

## Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte

Bei der Marienkirche | 99974 Mühlhausen | Tel.: (03601) 85660 | www.mhl-museen.de  
Fax: (03601) 856626 | info@mhl-museen.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

**Sonderschau** „Von Einhörnern und Drachentöttern – Mittelalterliche Kunst aus Thüringen“

---

## Galerie Zimmer am Stadtberg

Goetheweg 28 | 99974 Mühlhausen | Tel.: (03601) 425513 | Geöffnet: Do–So  
16–18 Uhr u. nach Vereinbarung

**01.01.–31.03.** 61. Ausstellung. Ute Wittig-Weissensee. In guter Gesellschaft



**VORHANG AUF!**

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,  
FILME AUS ALLER WELT:  
AKTUELL, INTENSIV,  
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



---

**WOLFGANG BURKART**    **Web:** [www.luchskino.de](http://www.luchskino.de)  
Seebener Straße 172    **Mail:** [post@luchskino.de](mailto:post@luchskino.de)  
06114 Halle (Saale)    **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

---

# Nordhausen

## Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Str. 31 | 99734 Nordhausen | Tel./Fax. (03631) 881091 | 898011 | [www.kunsthhaus.nordhausen.de](http://www.kunsthhaus.nordhausen.de) | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr  
**bis 25.02.** „Es muss nicht immer Bauhaus sein!“ Die etwas andere Architektur-Kunst-Ausstellung

# Quedlinburg

## Museum Lyonel Feininger

Schlossberg 11 | 06484 Quedlinburg | Tel.: (03946) 6895930 | [www.museum-feininger.de](http://www.museum-feininger.de) | [museum-feininger@kulturstiftung-st.de](mailto:museum-feininger@kulturstiftung-st.de) | Geöffnet: Januar bis März 2024 geschlossen  
**ständig:** Lyonel Feininger. Meister der Moderne & Form, Farbe, Feininger. Eine Ausstellung zum Mitmachen

# Wallhausen

## Schloss Wallhausen

Schloss 1 | 06528 Wallhausen | Tel.: (034656) 20239 | [www.schlosswallhausen.de](http://www.schlosswallhausen.de) | [info@schlosswallhausen.de](mailto:info@schlosswallhausen.de) | **Januar bis April 2024 geschlossen**

# Weimar

## Galerie Profil Weimar

Geleitstraße 11 | 99423 Weimar | Tel. (03643) 499801 Mobil 0178 7905276 | [www.galerie-profil.de](http://www.galerie-profil.de) | Geöffnet: Mi–Fr 12–18 Uhr; Sa 10–16 Uhr u.n.V.  
**ständig:** Werke von Künstlern der Galerie u.a. A. Albers, G. Altenbourg, Cl. Berg, R. Bonnard, B. Debus, W. Förster, H. Hüssel, G. Lepke, A. T. Mörstedt, G. Mackensen, R. Münzner, A. F. Schwarzbach, S. Theumer, G. Trendafilov, Th. Ranft, H. Winkler  
**bis 31.01.** Madeleine Heublein - Aufziehendes Wetter - Malerei und Grafik

## ACC Galerie Weimar

Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | Tel.: (03643) 851261 | [www.acc-weimar.de](http://www.acc-weimar.de) | [info@acc-weimar.de](mailto:info@acc-weimar.de) | Geöffnet: tgl. 12–18 Uhr; Fr, Sa bis 20 Uhr

# Zeitz

## Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schlossstraße 6 | 06712 Zeitz | Tel./Fax.: 03441-212546 / 619331 | [www.museum-moritzburg-zeit.de](http://www.museum-moritzburg-zeit.de) | [moritzburg@stadt-zeit.de](mailto:moritzburg@stadt-zeit.de) | Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr  
**ständig** Deutsches Kinderwagenmuseum / Mobilar und Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum Biedermeier / Himmlisches Streben – Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofsstab / Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz / Druckkunst Häuser der Kindheit – Holzschnitte von Johannes Lebek / Das Kirchenjahr  
**bis 25.02.** Die vier Elemente. Ludwig Laser & Peter Zaumseil – Keramik, Malerei, Grafik  
**bis 07.03.** Glanzlichter der Naturfotografie  
**bis 04.08.** EXLIBRIS im Werk des Holzschneiders Johannes Lebek & 62 Exlibris von Zeitzer Kindern

# WIR SEHEN UNS!

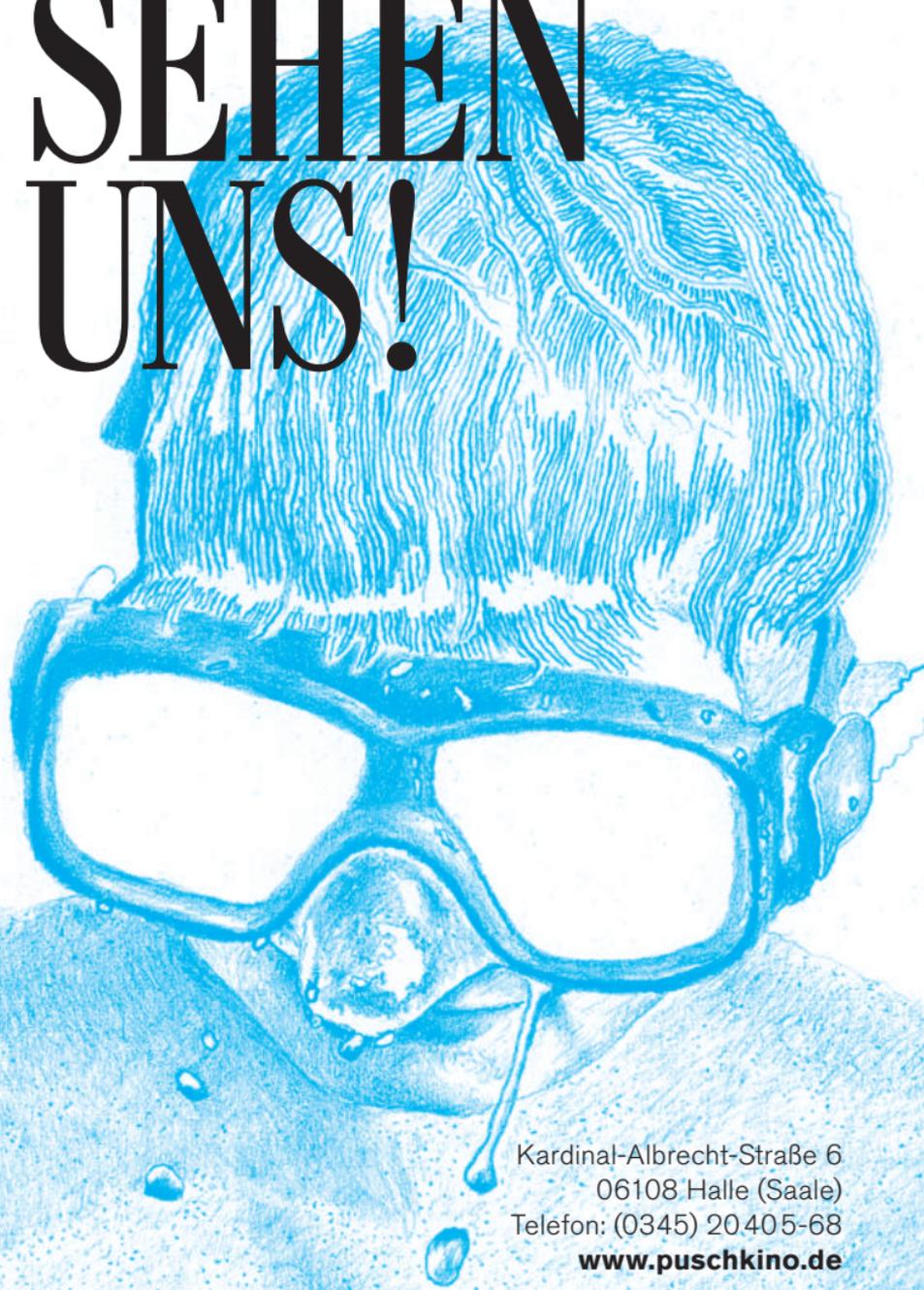


Abbildung: Jaques Cousteau 2013 in Kroatien. Sebastian Gerstengarbe, 2016

Kardinal-Albrecht-Straße 6  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 20405-68  
[www.pusch kino.de](http://www.pusch kino.de)

Das Pusch kino ist barrierefrei erreichbar.  
Die Kinosäle sind klimatisiert.

# Halle (Saale)

## Kunsthalle "Talstrasse"

Die Kraft der Melancholie  
Alexander Camaro und Seelenverwandte

bis 25.02.2024

Der Maler Alexander Camaro (1901–1992) galt bis in die 1980er Jahre als einer der bedeutendsten deutschen Nachkriegskünstler. Neben seiner Ausbildung als Maler an der Staatlichen Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau, unter anderem bei Otto Mueller, war er ausgebildeter Hochseilartist, Ausdruckstänzer und Musiker. Themen wie Zirkus, Variété, Bühne und Theater, die seine damalige Lebenswelt darstellten, blieben Zeit seines Lebens Schlüsselmotive seines bildnerischen Werks. Camaro wurde immer wieder als großer Melancholiker bezeichnet, sein Schaffen als seltener Sonderfall betrachtet. Auch innerhalb des kulturpolitischen Bewertungsschemas der Sowjetischen Besatzungszone, wo man ab 1948 offiziell eine sozialistisch-realistische Kunst etablieren wollte, fiel Camaro durch das Raster. Dennoch erwarb das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) bereits im Jahr 1947 Gemälde von Alexander Camaro. Durch den Erwerb weiterer Werke u.a. von H. Stempel, W. Heldt, C. Lahs und K. Hofer entstand eine Sammlung, die das Kunstschaffen in der Saalestadt maßgeblich beeinflusste. Geprägt war diese durch eine ganz besondere Stimmung, die durch das Wirken von Galeristen wie E. Henning, H. Rüger oder A. Neubert verstärkt wurde, die zeitgleich Arbeiten von K. Hofer, H. Bachmann und U. Knispel und vielen anderen in ihren Galerieräumen zeigten, während Wilhelm Worringer als einer der renommiertesten deutschen Kunsthistoriker an der hiesigen Universität lehrte. Grenzüberschreitend herrschte so in Halle (Saale) für kurze Zeit ein Klima der künstlerischen Freiheit und Selbstbestimmung, welches deutschlandweit ausstrahlte, lange Zeit nachwirkte und Generationen prägte, bevor dieser Aufbruch mit Beginn der Formalismus-Debatte ab 1949 schnell wieder ein Ende fand. Dieser besonderen Stimmung geht die Ausstellung in der Kunsthalle "Talstrasse" nach, indem sie Werke von Alexander Camaro in den Mittelpunkt rückt und ihm Arbeiten ausgewählter Zeitgenossen und Seelenverwandter aus Berlin und Halle (Saale) zur Seite stellt.

Alexander Camaro: Am Morgen, 1947, Öl auf Hartfaser, 94 x 122 cm,  
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ©VG Bild-Kunst, Bonn 2023.  
Foto: Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)



# Erfurt

## Kunsthalle Erfurt

René Burri: in Deutschland.  
Wirklichkeit und Vision

bis 11.02.

René Burri: Leipzig, Ostdeutschland, 1964, aus der Serie Die Deutschen, Bromsilbergelatine-Abzug, Vintage Print, © René Burri / Magnum Photos. Fondation René Burri, courtesy Photo Elysée

Der Schweizer Fotograf René Burri (\*1933, Zürich, † 2014, Zürich) war einer der großen Bildjournalisten des 20. Jahrhunderts. Von 1955 (ab 1959 Vollmitglied) bis Ende der 1980er Jahre war der Fotograf, Filmemacher und Maler Mitglied der renommierten Fotoagentur MAGNUM und im Auftrag namhafter internationaler Zeitschriften in der ganzen Welt unterwegs. Im Zentrum der Ausstellung steht sein bekanntester und vielleicht wichtigster Zyklus: „Die Deutschen“. Kuratiert wird sie vom Schweizer Kurator, Fotografen und Publizisten Daniel Blochwitz (\*1973, Ilmenau). 1957 begann Burri, dessen Mutter aus einem Dorf in der Nähe Freiburgs stammte, die Nachbarn zu fotografieren. Vierzig Jahre lang begleitete er dann die Entwicklung in Ost- und Westdeutschland. 1962 erschien die erste Fassung seines Buches „Die Deutschen“ mit Texten von Hans Magnus Enzensberger – ein Meilenstein der Fotopublizistik. Mit seiner Kamera war René Burri auf der Suche nach einem anderen Deutschland, dem der Literatinnen und Literaten sowie Denkerinnen und Denker.

Parallel wird bis einschließlich 11. Februar 2024 vom Erfurter Kunstverein die Ausstellung „Euer Unser Wir. Zu Fragen kultureller Identität“ gezeigt. Angeregt vom „neutralen“ Blick auf eine geteilte Nation mit gemeinsamer Geschichte durch die Schau von René Burri, schauen bei „Euer Unser Wir.“ die Künstler:innen Walther Le Kon (Leipzig), Anys Reimann (Düsseldorf), Emília Rigová (Banska Bystrica, SK), Farzane Vaziritabar (Karlsruhe) und Jule Wild (Hannover) auf verschiedene Formen kollektiver Identitäten.

Die Ausstellungen können jeweils Dienstag bis Sonntag von 11

bis 18 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 22 Uhr besichtigt werden. Immer mittwochs wird um 12 Uhr eine kostenlose Kunstpause angeboten.

12.01.24, 18:30 Uhr – Vortrag mit Daniel Blochwitz

13.01.24, 11:15 Uhr – Kuratorenführung mit Daniel Blochwitz.



# Halle (Saale)

## Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

### Eine fast bekannte Halle-Ansicht von Ernst Ludwig Kirchner

#### Dauerausstellung

Das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) erhielt jüngst zwei prominente Kirchner-Gemälde aus den Jahren 1913 und 1915/16 als unbefristete Dauerleihgaben aus Privatbesitz. Eines davon zeigt eine Darstellung der Stadt Halle (Saale). Bislang ist nur Kirchners eindrucksvoll in Blau und Rot getauchte Ansicht des Roten Turms bekannt, die er 1915 malte. Die neue Halle-Ansicht war bislang nur einmal öffentlich zu sehen: 2010 in der großen Kirchner-Retrospektive in Frankfurt am Main.

Vieles spricht dafür, dass es sich bei dem Motiv um die Passage der Großen Steinstraße am heutigen Joliot-Curie-Platz mit Blick auf das Hotel Stadt Hamburg handelt. Kirchners urbane Komposition ist natürlich keine topografisch genaue Darstellung, sondern eine freie künstlerische Arbeit. Vermutlich hat er das in Grün- und Rottönen ausgeführte Bild mit einigem zeitlichen Abstand zum tatsächlichen optischen Eindruck vor Ort und der Entstehung der Skizze in seinem Berliner Atelier gemalt. Was den Künstler zur Arbeit an dem Gemälde motivierte, war wohl die imposante Flucht der beiden Flügel des Hotels Stadt Hamburg mit dem prägnanten Eckrisalit und seinem flachen Dach. Diese Situation platzierte er frei wiedergegeben im Zentrum des Gemäldes. Die rechte Architektur dürfte – aus der Erinnerung eingefügt – der Rote Turm sein, wie er sich in der Blickachse der Steinstraße erhebt. Kirchner zog den Turm jedoch weit nach vorn in den Vordergrund. Das Gebäude an der linken Seite ist frei stilisiert der Anschnitt des Hauptpostamts.

Zu dieser neuen Dauerleihgabe gesellt sich ein zweites Gemälde des Künstlers, das einen weiblichen Akt zwischen Steinen am Strand zeigt. Es entstand 1913 und ist ein Resultat des Sommeraufenthalts Kirchners mit seiner Lebensgefährtin Erna Schilling auf der Ostsee-Insel Fehmarn.

Beide Gemälde sind unbefristet in der Sammlungspräsentation *Wege der Moderne* zu sehen.

Ernst Ludwig Kirchner: Platz in Halle (Saale), ohne Jahr [1915/16], Öl auf Leinwand, 73,4 x 65,3 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Dauerleihgabe aus Privatbesitz, Foto: Albert Josef Schmidt, Freiburg



# Halberstadt

Gleimhaus - Museum der deutschen Aufklärung

Alexander Kluge - Enlightenment. (= Aufklärung)  
Eine Ausstellung für meine Heimatstadt

10.02.2024 – 20.05.2024

Die Ausstellung, die Alexander Kluge für Halberstadt vorbereitet, geht künstlerisch u.a. der Frage nach, was Aufklärung und auch Bezugnahme auf die historische Epoche der Aufklärung im 21. Jahrhundert bedeuten kann. Hierbei geht es Alexander Kluge nicht nur um die rationale Seite, sondern die Wurzeln im „Gemüt“ von Menschen. Auch in bildkünstlerischer Annäherung, u.a. mittels KI, erfolgt die Öffnung von Wahrnehmung für Licht und Gleichgewicht, aber auch aufklärerische Praxis. Alexander Kluge, seit 2017 Ehrenbürger der Stadt Halberstadt, hat den Luftangriff auf seine „Vaterstadt“ am 8. April 1945 als Kind erlebt. Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Krieg prägt seine künstlerische Praxis seit Jahrzehnten. Die Sonderausstellung steht in Zusammenhang mit der Vorbereitung der Übernahme einer größerer Alexander-Kluge-Sammlung in das Gleimhaus zur dauerhaften Präsentation.

Alexander Kluge, Foto: Gleimhaus



# Dessau

ORANGERIE Anhaltischen Gemäldegalerie  
Anhaltischer Kunstverein

Max Uhlig

29.02. bis 13.04.

Max Uhlig studiert von 1955 bis 1960 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Hans Theo Richter und Max Schwimmer. In den Jahren 1961 bis 1963 ist er Meisterschüler an der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin bei Hans Theo Richter. Danach war er bis 1995 freischaffend tätig. Mit Carlfriedrich Claus arbeitet er 1968 bei der Erstellung von dessen ersten druckgraphischen Blättern (Lithographien) zusammen. Bis Anfang der 1970er Jahre ist er ausschließlich als Grafiker hervorgetreten. 1978 präsentiert Max Uhlig erstmals, im Kupferstichkabinett Dresden, auch seine charakteristischen Gemälde. Schwarzweiß oder in Farbe zeichnen Linien im expressiven Rhythmus ihrer Überlagerung den Bildmodus und die Prägnanz eines umfangreichen, unverwechselbaren Werkes, das eine Entdeckung ist. Als Dresdner Maler war Uhlig schon vor 1989 durch Ausstellungsbeteiligungen in Westeuropa außerhalb der Grenzen der DDR bekannt geworden. Max Uhlig ist heute einer der letzten Vertreter der vor 150 Jahren eingeleiteten Ära der Freiluftmalerei in der modernen Kunst, doch sein Werk hebt diese auf die Höhe unsere Zeit. Sein Spätwerk erhielt wesentliche Impulse durch alljährliche Aufenthalte in Faucon (Südfrankreich) von 1991 bis 2010. Im Juni 2013 wurden Uhligs Entwürfe für die Gestaltung der Glasfenster für die 1994–1999 wiedererrichtete gotische St.-Johannis-Kirche in Magdeburg angenommen.

Max Uhlig Elbaue mit Busch, 1999, Aquarell auf Japanpapier, 43,5 x 64 cm  
© Anhaltischer Kunstverein, Dessau; VG Bild-Kunst, Bonn 2023



# Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle

## Streit, Zoff & Beef Sonderausstellung

bis 24.07.2024

Worüber wird in Halle gestritten, heute und in der Vergangenheit? Antworten auf diese Frage finden Besucherinnen und Besucher in der Jahresausstellung „Streit, Zoff & Beef“ im Stadtmuseum Halle. Fünf Themenkomplexe laden zum Entdecken und Mitgestalten ein – beginnend mit den Spannungsfeldern, die nicht nur am privaten Küchentisch entstehen, sondern auch bei Auseinandersetzungen im Stadtrat sowie beim Streit um Zuwanderung oder um Freiräume für Jugendliche. Die Schau bietet aber auch Einblicke in Revolutionäre Zeiten, die Halle durchlebt hat. Ein weiteres Kapitel widmet sich dem Gedächtnis der Stadt und der Frage, wie an historische Denkmale und Ereignisse erinnert wird. Ebenfalls thematisiert wird der Protest. So haben Hallenser zum Beispiel für die Sicherung von Arbeitsplätzen im Waggonbau Ammendorf gekämpft, gegen die Verschmutzung der Saale protestiert und sich für den Erhalt der Linden am Riveufer eingesetzt.

Neben dem Streit spielt auch der Zusammenhalt eine Rolle. Dafür stehen unter anderem das Anpacken während des Hochwassers 2013 oder die Solidarität nach dem Anschlag auf die Jüdische Gemeinde 2019. Wer möchte, kann ein Denkmal für Halle entwerfen oder Protestplakate gestalten und somit aktiv zur Weiterentwicklung der Schau beitragen. Verschiedene Tastobjekte, ein Audioguide sowie taktile Leitlinien erleichtern den barrierefreien Zugang.

Blick in die Ausstellung, Stadtmuseum Halle



# Dessau

Orangerie beim Schloss Georgium

Im Fokus: Freiheit – Faces of Freedom

bis 29.01.2024

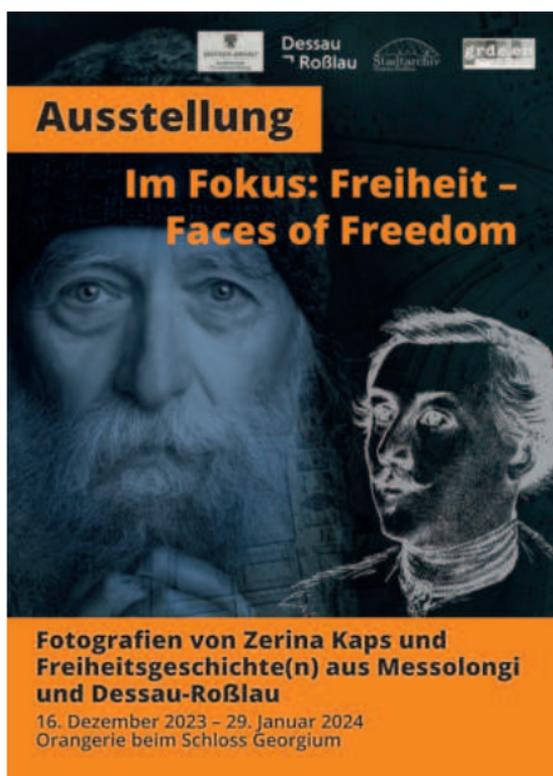
Aus Anlass der 200. Wiederkehr des Unabhängigkeitskampfes der Griechen gegen die osmanische Fremdherrschaft im Jahr 2021 ging die Stadt Messolongi, die „Heilige Stadt“ des griechischen Unabhängigkeitskampfes, eine Gedenkpartnerschaft mit der Stadt Dessau-Roßlau ein. Vermittelt wurde dieser Kontakt durch die Deutsch-Griechische Versammlung (DGV). Im Rahmen dieser Gedenkpartnerschaft hatte die Fotografin Zerina Kaps aus Dessau-Roßlau die Möglichkeit, von Januar bis März 2023 als Artist in Residence in Messolongi zu arbeiten. Ihr künstlerisches Interesse richtete Zerina Kaps unter dem Thema „Freiheit“ auf die in Messolongi lebenden Menschen. Es entstanden eindrucksvolle und den Betrachter fesselnde Porträts, „Gesichter der Freiheit“ – „Faces of Freedom“. Zudem entstand eine Ausstellung des Stadtarchivs Dessau-Roßlau mit dem Titel „Vom Philhellenen Wilhelm Müller bis zur Friedlichen Revolution – 200 Jahre Freiheits- und Demokratiebestrebungen in Dessau-Roßlau“. Sie thematisiert in einem weiten Bogen die Fortschritte und Rückschritte von Freiheits- und Demokratiebestrebungen in Dessau bis zur Friedlichen Revolution 1989. Beide Ausstellungen waren im Sommer 2023 in Messolongi zu sehen und werden nun vom 16. Dezember 2023 bis zum 29. Januar 2024 unter dem Titel „Im Fokus: Freiheit – Faces of Freedom“ auch in Dessau-Roßlau präsentiert. Ort der Ausstellung ist die Orangerie beim Schloss Georgium, Puschkinallee 100.

Kontakt: Stadtarchiv  
Dessau-Roßlau

Heidestraße 21  
06842 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/204-1024  
E-Mail:

stadtarchiv@dessau-rosslau.de

Poster zur Ausstellung



The poster features a dark background with two portraits. On the left is a large, close-up portrait of Wilhelm Müller, a man with a long white beard and hair, looking slightly to the right. On the right is a smaller, profile portrait of a younger man with dark hair, looking towards the left. The text is overlaid on the poster in white and orange.

**Ausstellung**

**Im Fokus: Freiheit –  
Faces of Freedom**

**Fotografien von Zerina Kaps und  
Freiheitsgeschichte(n) aus Messolongi  
und Dessau-Roßlau**

16. Dezember 2023 – 29. Januar 2024  
Orangerie beim Schloss Georgium

Amedeo Modigliani, Auf der Seite liegender Frauenakt, Detail, 1917, National Collection, © National Collection

Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

24.11.2023  
bis  
17.3.2024

Staatsgalerie

**Moderne Blicke**

# MODIGLIANI



**WIR FÖRDERN KUNST & KULTUR  
IN SACHSEN-ANHALT.**

Immer mehr Menschen entscheiden sich bei ihrem Versicherungsschutz für die ÖSA. Aus diesem Grund können wir auch vielfältige soziale und kulturelle Projekte im Land unterstützen.

Finanzgruppe

**ÖSA** **Versicherungen**

Unser Land.  
Unsere Versicherung.  
[www.oesa.de](http://www.oesa.de)

## Impressum 1. Quartal 2024 / 26. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /

06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510

kim@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktionsteam: Matthias Rataiczky / Maximilian J. Fleischer /

Elisabeth Hildebrandt

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig. Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

### Redaktionsschluss für II. Quartal 2024 | 15.02.2024

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.

**Titel:** Anzeige Oper Halle

Die Spielzeit 2023 / 2024 der Bühnen Halle ist nicht nur eine Saison, in der man gar nicht aufhören möchte, zuzusehen und zu lauschen. Mit dem Jahreswechsel starten wir in die zweite Spielzeithälfte und wir hoffen, Sie erleben sie mit uns gemeinsam. Feiern Sie mit uns an der Oper Halle die Premieren großartiger Klassiker wie „Der Barbier von Sevilla“ und „La bohème“ oder entdecken Sie mit „Ich... | Radio & Juliet“ einen einzigartigen Ballettabend. Amüsieren Sie sich am neuen theater in Line Knutzons Komödie „Lebzeitgäste“ oder fühlen Sie mit „Antigone“ in Sophokles' gleichnamiger Tragödie. Auch am Puppentheater Halle locken im Frühjahr, passend zur Jahreszeit mit „Eine Liebesgeschichte“ große Gefühle. Und wenn Sie die Augen beim Genießen auch einmal schließen möchten, öffnet Ihnen die Staatskapelle Halle Ohren und Herz – etwa im Rahmen ihrer Sinfoniekonzerte mit Werken von Sibelius und Schostakowitsch über Wagner bis hin zu Ives und Strawinsky. Schließlich wirft bereits der Sommer seine Schatten voraus. Kein Wunder: Hier steht sprichwörtlich Großes bevor! Seien Sie dabei, wenn sich zur Festwoche anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Puppentheaters auf dem halleschen Marktplatz ein 18 Meter großer Gulliver erhebt und begleiten Sie den wohl berühmtesten Seefahrer der Literaturgeschichte vom 15. bis 22. Juni auf seinen Abenteuern durch die Stadt! Wir freuen uns auf Sie!



**KUNST  
am  
BAU**

**HAUS  
WALDSTADT**

**Weißenfels Str. 45**

**Seniorengerechte Ein- und Zweiraumwohnungen**

**0800 4011140 [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)**

**HW FREIHEIT eG** 



# GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

**Unser Herz für Halle und den Saalekreis.**

**99 Funken** gibt die Initialzündung für Ihre regionalen Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Privatpersonen, Vereine oder Institutionen online Gelder für ihre Projekte zu sammeln. Jetzt auch in Halle und im Saalekreis.

[99funken.de/sparkasse/saalesparkasse](https://99funken.de/sparkasse/saalesparkasse)



\*Die Saalesparkasse verdoppelt jede Unterstützung ab 5 Euro, bis max. 5.000 Euro Co-Funding pro Projekt, bis der Spendentopf leer ist.

Eine Initiative der:

 **Saalesparkasse**

**99** **FUNKEN**